



UNIVERSITÄT
DES
SAARLANDES

Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten

Fachrichtung Gesellschaftswissenschaftliche Europaforschung | Stand 04.06.2025

Die nachfolgenden Vorgaben sind für Prüfungs- und Studienleistungen, die in der Fachrichtung Gesellschaftswissenschaftliche Europaforschung erbracht werden, anzuwenden. Abweichende Vorgaben können von den Dozierenden festgelegt werden. Der Leitfaden soll Lehrenden und Studierenden eine Orientierung geben; für Details sind die aktuellen Modulhandbücher sowie die rechtsverbindlichen Prüfungs- und Studienordnungen hinzuzuziehen. Generell wird regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Lesen und Bearbeiten der Pflichtlektüre erwartet.

- Schriftliche Ausarbeitungen in Übungen (max. 10.000 Zeichen¹ inkl. Leerzeichen, exkl. Literaturverzeichnis)
- Schriftliche Ausarbeitungen in (Pro-)Seminaren als Essay (max. 10.000 Zeichen inkl. Leerzeichen, exkl. Literaturverzeichnis) und/oder Hausarbeit (max. 25.000 Zeichen inkl. Leerzeichen, exkl. Literaturverzeichnis)
- Schriftliche Ausarbeitungen in Haupt- und Forschungsseminaren (max. 35.000 Zeichen inkl. Leerzeichen, exkl. Literaturverzeichnis)

Anwesenheitsregelung (außer Vorlesungen)

Neben zwei Fehlterminen sind drei weitere Fehltermine aus triftigen Gründen möglich (mit Attest). Atteste sind unverzüglich einzureichen. Mehr als fünf Fehltermine sind nicht möglich. Mögliche Ersatzleistungen sind mit den Dozierenden abzusprechen. Das Fehlen beim Referatstermin ist **nur nach vorheriger Rücksprache** mit den Dozierenden und mit ärztlichem Attest möglich, um eine Nachholmöglichkeit zu organisieren; unentschuldigtes Fehlen führt zum Nichtbestehen der Leistungsnachweise.

Abgabefristen für schriftliche Ausarbeitungen

31.03. für das Wintersemester

15.09. für das Sommersemester

Die Nichteinhaltung von Fristen (ohne Attest) führt dazu, dass die Lehrveranstaltung nicht abgeschlossen werden kann und nochmals belegt werden muss. Eine alleinige Wiederholung der schriftlichen Leistung ist nicht möglich. Nichtbestandene (5,0) fristgerecht eingereichte schriftliche Leistungen (Hausarbeiten, Essays, etc.) können als Zweitversuch mit einer Frist von 6 Wochen mit einer neuen Themenstellung wiederholt werden. In Vorlesungen wird in der Regel ein Wiederholungstermin für Klausuren angeboten.

¹ Eine Normseite hat circa 1800 Zeichen mit Leerzeichen.

Mögliche Prüfungsformen

Für Fragen zu formellem und inhaltlichem Aufbau wenden Sie sich bitte an die Lehrenden.

Hausarbeit

Eine Hausarbeit zeichnet sich durch die nachvollziehbare Beantwortung einer Forschungsfrage mithilfe wissenschaftlicher Theorien und Methoden aus. Sie ist insofern eine eigenständige Forschungsleistung und eine Vorbereitung auf Bachelor- bzw. Masterarbeiten.

Essay

Ein Essay behandelt eine wissenschaftliche Frage in knapper Form. Die Form des Essays kann dabei variieren. So wird in einigen Veranstaltungen im Essay eine Antwort auf die Forschungsfrage durch eigenständige Argumentation gefordert, in anderen Veranstaltungen ein Literaturbericht, in dem der Forschungsstand zur Forschungsfrage zusammengefasst wird. Essays beruhen dabei wie andere schriftliche Prüfungsformen auf Vorgaben zum korrekten wissenschaftlichen Arbeiten.

Portfolio

In den Bachelorstudiengängen Europawissenschaften (StO 2023) wird für den Auslandsaufenthalt ein Portfolio (bestehend aus dem Motivationsschreiben für das Auslandssemester bzw. Bewerbung für das Auslandspraktikum, Bestätigung der Gastuniversität oder Praktikumsstelle, Leistungsübersicht der Gastuniversität bzw. Praktikumszeugnis und Bericht (nur für Auslandssemester; 1-2 Seiten, in Anlehnung an den Bericht für das International Office) verlangt.

Exkursionsbericht bzw. Protokoll

Ein Exkursionsbericht ist in der Regel ein **Ergebnisprotokoll (keine Verlaufsprotokoll)**, beispielsweise in Form eines thematischen Berichts zu zentralen Standorten und Themen der Exkursion oder ein exkursionsdidaktisches Konzept. Vorgaben zu Umfang und Form unterscheiden sich nach Dozierenden. Bringen Sie Block oder Klemmbrett mit Blättern und (Blei)Stifte mit zur Exkursion! Mitschreiben ist unumgänglich, um das Protokoll zu verfassen. Ergänzend dazu ist – je nach Vorgaben – wissenschaftliche Literatur einzubeziehen.

Praktikumsbericht

Der Praktikumsbericht bringt Erfahrungen aus dem Praktikum mit Inhalten aus dem Studium zusammen und reflektiert diese. In den Bachelorstudiengängen der Europawissenschaften umfasst der Praktikumsbericht für das Berufspraktikum 5 bis 8 Seiten, für das Auslandspraktikum 6 bis 10 Seiten. Weitere Informationen finden sich auf den Webseiten der Fachrichtung bzw. des CEUS.

Referat bzw. mündliche Präsentation

Referate sind wissenschaftliche Vorträge über ein spezifisches Thema, eine Frage oder einen Text. Sie zeichnen sich durch einen lebendigen und stringenten Vortrag aus, der sich auf die wichtigsten Punkte beschränkt, dem Publikum aber einen signifikanten Wissensgewinn gewährt. Dazu sollen geeignete Darstellungsinstrumente genutzt werden (PowerPoint, Handouts, Tafelbild, etc.). Auch für Referate gelten die Regeln des korrekten Zitierens und der Angabe von Quellen. Achten Sie auf die vorgegebene Dauer des Referats und üben Sie vorher.

Gestaltung und Layout von schriftlichen Abgaben

- Papierformat: DIN A4, ein- oder doppelseitig
- Seitenränder: rechts & oben 2,5 cm, unten 2 cm; links 2,5 cm
- Zeilenabstand: 1,5-zeilig
- Schrifttyp und -größe bitte gut lesbar wählen, zum Beispiel:
 - Times New Roman, Schriftgröße 12 (entspricht 16pt Zeilenabstand)
 - Arial, Schriftgröße 10 (entspricht 13pt Zeilenabstand)
- Textausrichtung: Blocksatz (mit Silbentrennung) oder linksbündig (ohne Silbentrennung)

Zitierweise und Literaturverzeichnis

Alle Passagen fremder Quellen (auch durch künstliche Intelligenz generiert) müssen gekennzeichnet werden, sowohl wörtlich übernommene Textstellen (direktes Zitat) als auch sinngemäß wiedergegebene Textstellen (indirektes Zitat), ansonsten handelt es sich um ein Plagiat, das zu rechtlichen Konsequenzen bis zum Verlust des Prüfungsanspruchs führen kann.

Kurzbelege im Text und Literaturangaben müssen einheitlich, vollständig und nachvollziehbar sein und folgenden Kriterien entsprechen:

- Verwendung wissenschaftlicher Quellen (Foren, Blogs, Wikipedia sind keine seriösen Quellen)
- Verwendung eines einheitlichen, fachlich passenden Zitierstils (z.B. APA, siehe <https://apastyle.apa.org/style-grammar-guidelines/references/examples>)
- Alphabetische Auflistung der Literatur nach Nachnamen

Bitte berücksichtigen Sie die Vorgaben der Übung „Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens“ und der Dozierenden.

Abkürzungen für das Zitieren

- Ebd./ebd. = an gleicher Stelle
- et al. = und andere (bei mehr als zwei Autor*innen)
- zit. nach = zitiert nach (bei Sekundärzitat)
- f. = folgende (eine weitere Seite)
- ff. = fortfolgende (mehrere Seiten)

Gendergerechte Sprache

Überlegen Sie, gender- und diversity-sensible Sprache zu verwenden? Wenn ja, dann bitte in einheitlicher Form und im gesamten Dokument, z.B. gemäß dem Leitfaden für eine gendersensible Sprachpraxis des Gleichstellungsbüros (https://www.uni-saarland.de/fileadmin/upload/verwaltung/gleichstellung/Dateien_zum_Download/Leitfaden_Gendergerechte_Sprache_2023.pdf). Einen Zwang zur Verwendung von gendergerechter Sprache gibt es nicht, aber Sie sollten ein Bewusstsein dafür entwickeln, dass die gewählte Schreibweise die Vorstellungen beeinflusst, die bei den Lesenden erzeugt werden.

Kriterien der Bewertung

- Gliederung: Sinnvolle, problemorientierte Struktur in Abschnitte; logische, schlüssige Argumentation; stringenter Aufbau und roter Faden.
- Inhalt: Benennung einer eindeutigen Fragestellung; Quellenarbeit, relevante Literatur (Forschungsstand); korrekte Verwendung von wissenschaftlichen Konzepten, Fachbegriffen, Methoden sowie theoretischen Ansätzen; Ergebnisdarstellung mit Beantwortung der Fragestellung
- Form: Deckblatt für das Prüfungssekretariat und Deckblatt der Arbeit (mit Matrikelnummer und Zeichenzahl), Eigenständigkeitserklärung, korrektes Zitieren und Bibliographieren, sonstige Vorgaben (Seitenzahlen, sinnstiftende Absätze, Layout übersichtlich, Schriftgröße einheitlich, ...)
- Sprache: Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik; wissenschaftlicher Stil; angemessener Ausdruck

Weiterführende Literaturhinweise

Die Vorgaben richten sich nach den Empfehlungen folgender Publikationen:

Berninger, I., Botzen, K., Kollé, C., Vogl, D., Watteler, O. (2023). *Grundlagen sozialwissenschaftlichen Arbeitens: Eine anwendungsorientierte Einführung*. Stuttgart: utb.

Eco, U. (2020). *Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt: Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften*. Heidelberg: UT.

Kindler, H., Weber, F., Kühne, O. & Halder, G. (2019). *Wissenschaftlich Arbeiten in Geographie und Raumwissenschaft. Ein Überblick*. Wiesbaden: Springer VS.

Leuze, K., Unger, H. v. (2015). *Wissenschaftliches Arbeiten im Soziologiestudium*. Stuttgart: utb.

Die Publikationen sind über den Onlinekatalog der SULB als E-Book einsehbar.

Verwendung von generativer KI

Die Verwendung generativer KI als Hilfsmittel zur Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen sowie Abschlussarbeiten ist grundsätzlich erlaubt. Die Verwendung und die erforderliche Art der Dokumentation werden durch die Eigenständigkeitserklärung festgelegt (siehe unten), kann jedoch von dem Dozierenden bzw. Prüfenden auf bestimmte Funktionen beschränkt oder gänzlich untersagt werden.

- Nachweispflicht gilt für alle Inhalte, die mit einem KI-Tool erstellt wurden, wörtlich oder paraphrasiert verwendet werden – beispielsweise, wenn ein Text mit Hilfe der Anweisungen ‚Umformulieren‘, ‚Grammatikprüfung‘, ‚Korrekturlesen‘, ‚Zusammenfassen‘, ‚Text kürzen/ausführen‘ und ähnlichen Prompts erstellt wurde. Nachweispflicht gilt nicht bei nicht-generativen Tools wie Rechtschreibkorrektur, Online-Wörterbüchern.
- Die Dokumentation der Verwendung von generativen KI-basierten Hilfsmitteln umfasst die Art der Verwendung, Name und ggf. Version des KI-basierten Hilfsmittels, Benennung der betroffenen Teile der Arbeit sowie ggf. Chatverlauf mit Prompts im Anhang.
- Die nicht-erlaubte bzw. nicht-dokumentierte Verwendung von KI-basierten Hilfsmitteln bei der Erbringung von Prüfungs- und Studienleistungen kann als ein Täuschungsversuch gewertet werden, was mindestens zur Ungültigkeit von Prüfungs- und Studienleistungen (nicht bestanden) führt, bei schwerer Täuschung ist der Verlust der Prüfungsanspruches möglich.

Vorlagen

Jeder schriftlichen Arbeit ist eine unterschiedene Eigenständigkeitserklärung beizufügen:

Eigenständigkeitserklärung / Eidesstattliche Erklärung

Hiermit erkläre ich, _____, dass ich die vorliegende Arbeit mit dem Thema _____ eigenständig und ohne die Beteiligung dritter Personen verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet habe. Alle Stellen der Arbeit, die wörtlich oder sinngemäß aus Veröffentlichungen oder aus anderweitigen fremden Äußerungen entnommen wurden, sind als solche kenntlich gemacht.

Insbesondere bestätige ich, dass ich alle verwendete, mittels künstlicher Intelligenz betriebene Software mit Produktnamen und Nutzungsumfang aufgeführt habe und/oder bearbeitete Teile der Arbeit kenntlich gemacht habe.

Insbesondere bestätige ich, dass ich bei der Erstellung der vorliegenden Arbeit mittels künstlicher Intelligenz betriebene Software ausschließlich zur Bearbeitung folgender Arbeitsschritte zu Hilfe genommen habe:

1. HIER ERGÄNZEN
2. ...

Alle mittels künstlicher Intelligenz betriebenen Software generierten und/oder bearbeiteten Teile der Arbeit wurden unter Angabe der verwendeten Prompts, und der genutzten KI-Tools z.B. in einer Tabelle dokumentiert und als Hilfsmittel angegeben. Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die Arbeit mittels eines Plagiatsprogrammes auch auf die Nutzung einer solchen Software überprüft wird. Mir ist bewusst, dass der Verstoß gegen diese Versicherung zum Nichtbestehen der Prüfung bis hin zum Verlust des Prüfungsanspruchs führen kann.

Ort und Datum, Unterschrift

Formales Deckblatt

Zusätzlich zum passenden Deckblatt des jeweils zuständigen Prüfungssekretariats fügen Sie schriftlichen Abgaben zwingend ein Deckblatt nach folgendem Beispiel hinzu:

Deckblatt zur Ausarbeitung

Universität des Saarlandes
Fakultät für Musterwissenschaften
Fachrichtung für Musterwissenschaften
Wintersemester 20xx/20xx
Seminar: Grenzen der Musterwissenschaft
Dozent*in: Frau Prof. Dr. Melanie Muster

Titel der Arbeit

ggf. Untertitel der Arbeit

Student*in: Max Mustermann
Max.Mustermann@uni-saarland.de
Matrikel-Nummer: 123456

Studiengang: Bachelor Musterwissenschaften
Fachsemester: 1. Semester
Zeichenzahlen (inkl. Leerzeichen; exkl. Literaturverzeichnis): 12345

Ort, Datum